



SI Beratende Ingenieure GmbH + Co.KG
Stadtplanung und Infrastrukturentwicklung

**Stadt Ebersbach
Stadtteil Roßwälden
Rückhaltung Steinbisstraße
Maßnahmenbeschreibung**

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass	2
2. Beschreibung	2
3. Ausbaustandard	3

1. Anlass

Die Stadt Ebersbach an der Fils plant den Ausbau und die Verbesserung des Überflutungsschutzes für den Ortsteil Rosswälden.

Das bestehende RRB Dammbach wurde für ein ca. 100-jähriges Ereignis bemessen.

Beim Starkregenereignis im Juni 2024 kam es zu mehreren kurz aufeinander erfolgten Niederschlägen mit ermittelten Wiederkehrintervallen der Niederschlagsstärken von $T = 30$ Jahren bis zu $T = 100$ Jahren

In der Steinbisstraße und der Ortslage Rosswälden sowie am RRB Dammbach kam es dadurch zu stellenweisen Überflutungen.

Die Ortslage Rosswälden soll an der Unterführung Steinbisstraße geschützt werden, zudem soll eine zusätzliche Notentlastung am RRB Dammbach hergestellt werden, um Überflutungen der L 1152 und in der Folge der Ortslage Rosswälden zu unterbinden.

Mit den Ingenieurleistungen zur Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung wurden seitens der Stadt Ebersbach a.d. Fils die SI Beratende Ingenieure GmbH + Co. KG beauftragt.

2. Beschreibung

Die Planung sieht eine mobilen Dammbalkenschutzwand an der Unterführung Steinbisstraße vor. Beidseits der Unterführung sind seitlich Stahlbetonmauern geplant, welche entlang der Flügelmauern des Brückenbauwerks der L 1152 aufgefüllt/hinterfüllt werden, um Flächen für die Montage sowie die Lagerung der Dammbalken herzustellen.

Die Wände verengen den Durchgang/die Durchfahrtsbreite zur Unterführung von 6,5 auf 4,5 m. Die Verengung erfolgt aufgrund technischer Erfordernisse hinsichtlich der Dammbalkenbreite.

Das geplante Stauziel der Dammbalken beträgt 2,0 m über OK Belag Steinbisstraße/Unterführung. Um die Dammbalken in die entsprechenden Führungsprofile einzuführen, ist bei dieser Höhe bzw. bei diesem Stauziel eine Montage von oben erforderlich.

Die Flächenbefestigung der Auffüllungen hinter den Mauern erfolgt mit einem Pflasterbelag, OK des Belags ist 1,0 m unter OK Mauer. Die Mauern dienen somit als Stützmauern, als Absturzsicherung/Brüstung (keine zusätzlichen Geländer o.ä. erforderlich), zur Aufnahme der Führungsschienen der Dammbalkenkonstruktion sowie zur Sicherung der Böschung der L 1152 vor Ausspülung und Umläufigkeit.

Auf der nördlichen Fläche ist sowohl eine Lagerbox für die Dammbalken als auch ein schwenkbarer, von Hand zu bedienender Kranarm vorgesehen. Die Montage der Dammbalken kann somit von außerhalb des überflutungsgefährdeten Bereichs und ohne zusätzliche, beizubringende Fahrzeuge oder Geräte erfolgen.

Im Böschungsbereich sind Treppenstufen zwischen dem Straßenniveau der L 1152 und den Standflächen vorgesehen, so dass der Zugang von außerhalb des überflutungsgefährdeten Bereichs gewährleistet ist. Der Schwenkbereich des Kranarms wird begrenzt, zudem bleibt die Höhe des Kranarms unterhalb der Straßenoberkante der L 1152, so dass ein Schwenken in den Straßenbereich ausgeschlossen ist.

Im Bereich der Standflächen und Dammbalkenkonstruktion beträgt die Höhe der Mauern 3,50 m über OK Belag Unterführung; die Böschungsneigung des Straßendamms aufnehmend laufen die Mauern bis auf eine Höhe von 1,50 m aus. Um die Standflächen im seitlichen Böschungsbereich vor Überflutung zu schützen, sind L-Steine mit einer Höhe von 1,0 m vorgesehen, welche böschungsseitig angefüllt werden bzw. die Böschung des Straßendamms entsprechend angepasst wird.

Über eine Absenkung und Verbreiterung des parallel zur L 1152 verlaufenden Wirtschaftswegs zwischen Steinbisstraße und RRB Dammbach wird eine Notüberlaufmulde hergestellt. Bei einem Überlauf des RRB Dammbach trotz Drosselabfluss und Überlaufbauwerk (Niederschlag > 100 a) wird überschüssiges Wasser vor einem Überlauf über die L 1152 in Richtung der Unterführung Steinbisstraße abgeleitet. Durch die Erstellung der Schutzmaßnahme an der Unterführung wird in diesem Bereich nicht nur die Steinbisstraße/Ortslage Rosswälden geschützt, sondern auch ein zusätzlicher Rückhalteraum im Außenbereich aktiviert.

Der Wirtschaftsweg wird auf der neuen Höhe in Schotterbauweise wieder hergestellt.

3. Ausbaustandard

Dammbalken:	Aluminiumprofile ca. 15 x 20 cm (Herstellerbedingt)
Seitenwände:	Stahlbeton
Standflächen:	Pflasterbauweise
Kranarm:	Stahl
Wirtschaftsweg:	Schotterbauweise (gem. Richtlinien für den ländlichen Wegebau)



aufgestellt: Weilheim a.d. Teck, den 18.06.2026

SI Beratende Ingenieure GmbH + Co. KG
Stadtplanung und Infrastrukturentwicklung
Bahnhofstraße 4
73235 Weilheim a.d. Teck